

Weimars Finanzamt geht und mit ihm voraussichtlich 131 Mitarbeiter. Dennoch soll die Stadt zu den wenigen Kommunen in Thüringen gehören, denen die Reform der Behördenstruktur sogar mehr Landesbedienstete beschert als bisher. Der Freistaat plant in Weimar mit 229 Stellen mehr.

WEIMAR. (Jl) Mit den Steuererklärungen aus Stadt und Landkreis beschäftigen sich künftig nur noch zehn Bedienstete in Weimar. Das Finanzamt wird zu einem Servicebüro abgespeckt. Auch die Außenstelle des Katasteramtes soll perspektivisch aufgelöst werden – und mit ihr 42 Stellen. Mit dem Umzug der Thüringer Verwaltungsschule nach

Personalstellen verloren. Gleich 360 bekommt die Stadt allerdings übers Landesverwaltungsamt hinzu. Die Mittelbehörde übernimmt nach der geplanten Auflösung der vier staatlichen Umweltämter Thüringens deren Aufgaben sowie das nötige Personal. Vier weitere Stellen für den Umweltbereich will das Land in der Stadt-

verwaltung ansiedeln. Kommunalisiert werden sollen auch die Aufgaben der Thüringer Versorgungsämter. Hierfür will das Land elf Stellen ans Weimarer Rathaus übertragen. 54 weitere Mitarbeiter, die aber in Diensten des Landes bleiben, beschert der Stadt die Fusion der Landesämter

für Denkmalpflege und Archäologie. Dieses Amt wird auch als künftiger Hausherr im derzeitigen Finanzamt gehandelt. Unwiderruflich sei das aber nicht, so Lothar Neyer, Sprecher im Finanzministerium. Zwar genieße das

Kunst im Wasserturm

28-jähriger Wahl-Weimarer belebt Denkmal an der Bahntrasse

Jeremias Freesemann (28) ist freischaffender Künstler. Dass der Rheinländer im November zum Wahl-Weimarer wurde, ist dem Wasserturm an der Bahntrasse im Norden der Stadt zu verdanken. Freesemann, der den über 90 Jahre alten 30-Meter-Riesen erwarb, will unterm Turmdach Raum für Kunst, fürs Wohnen und für Gastronomie schaffen.

Von Jens LEHNERT

WEIMAR.

„Ich habe den Wasserturm gesehen, und es war Liebe auf den ersten Blick.“ Ursprünglich sollte es Leipzig sein, wohin sich der Kölner Galerist verändern wollte. Im Internet stieß er allerdings auf eine Offerte der Bahn, die den ausrangierten Wasserturm anbot (TA berichtete). Ein Termin in Weimar genügte, um sich von Leipzig zu verabschieden und den

Kauf perfekt zu machen – wenngleich der Preis dafür „weit jenseits des einen Euro“ lag, für den manch andere verfallende Immobilie schon den Besitzer wechselte.

Die Kaufsumme für das 1200 Quadratmeter große Areal mit Turm und Nebengebäude sei das eine, meint Freesemann. Wesentlicher ins Salär schlagen die Kosten, die für die Sanierung des Baudenkmals nötig sind. „Sämtliche Installationen sind nicht mehr zu gebrauchen. Im Gebäude haben wir Wasserschäden festgestellt und auch der Vandalismus hat Spuren hinterlassen“, so der neue Eigentümer. Letztere reichen von zahlreichen Graffiti über eingeworfene Fensterscheiben bis hin zu Brandschäden.

Um all das zu beheben, sind die Bauanträge bereits gestellt. In ein bis zwei Monaten, hofft Freesemann, werde der Bau beginnen. Läuft alles nach Plan, könnte der Wasserturm gegen Jahresende wieder nutzbar sein. Im Turm soll eine Galerie ent-

stehen, in der neben bildender Kunst auch Kleinkunst-Events, Konzerte und Lesungen ihren Platz bekommen. Damit sich das Vorhaben finanziell trägt, will der Investor auch Wohnraum einrichten, unter anderem vier Studenten-Appartements. Und schließlich hält Freesemann derzeit noch nach einem Interessenten Ausschau, der den Wasserturm um eine Erlebnisgastronomie bereichert.

Das Bahntypische soll dem alten Turm derweil nicht abhanden kommen. Im Gegenteil. Die technische Ausstattung, vom Stellrad bis zum Wasserrohr, will der neue Eigentümer in den Originalzustand von 1912 zurück versetzen. Auch der hintere Anbau aus den 60er Jahren muss deshalb weichen. Als Wasserturm in Betrieb geht das Baudenkmal freilich nicht wieder.

Der Weimarer Wasserturm ist in seiner Architektur nahezu einzigartig. Ledig im bayerischen Freilassing gibt es einen zweiten dieser Art.



VERLIEBT: Der Künstler Jeremias Freesemann (28) entdeckte den Wasserturm auf den ersten Blick für sich. TA-Fotos: S. MARGON